

Oktober 2019

W3



Red-Black Thread

Mo, 07.10. 19 Uhr
Kunsthau Hamburg, Klosterwall 15,
20095 Hamburg
With Slavs and Tatars – artist collective
In englischer Sprache

LECTURE-PERFORMANCE

Red-Black Thread explores the construction of black identity not from the traditional perspective of the Anglophone and Francophone worlds of the Atlantic but rather by shifting it to the Russophone idiom of imperial Russia and the Soviet Union. Commissioned by the Walker and Metropolitan Museums on the occasion of the Siah Armajani retrospective "Follow This Line", Red-Black Thread looks at the experience of labor, race, and sexuality from a shared Russian/Soviet and African-American perspective to better understand failed promises of conviviality and co-existence.

Die Veranstaltung ist Teil von *arbeit global*
in Kooperation mit dem Kunsthau Hamburg



Warum ist es eigentlich so schwer, über Rassismus zu sprechen?

Do, 10.10. 19 Uhr
W3_Saal
Mit Alice Hasters – Journalistin und Autorin

LESUNG

„Darf ich mal deine Haare anfassen?“, „Wo kommst du her?“. Wenn es darum geht, warum auch Fragen, die vielleicht nicht böse gemeint sind, trotzdem rassistisch sein können, blocken viele ab. Alice Hasters erklärt es trotzdem – gerade deswegen. Sie schreibt in ihrem neu erschienen Buch „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten“ über Fragen der Zugehörigkeit, über Identität und letztendlich – über das Freimachen von Erwartungen und Vorurteilen.

Migration und Entwicklung

Sa, 12.10. 15 Uhr
Treffpunkt: Ausgang S-Bahn-Haltestelle
Sternschanze (Richtung Messe/Schlachthof/Schanzenhöfe)
Dauer: ca. 2 h
Mit grenzgänger e.V.
Teilnehmendenzahl begrenzt. Anmeldung an
info@w3-hamburg.de

STADTRUNDGANG

Migration findet statt. Oft wird diese Tatsache allerdings sehr einseitig beleuchtet. Auf dem Stadtrundgang wollen wir uns mit den Bedingungen und Auswirkungen von Migration in ihrer Vielfalt auseinandersetzen. Der Fokus liegt hierbei auf dem wechselwirkenden Zusammenhang von Migration und Entwicklung – im Herkunfts- ebenso wie im Zielland. Ökonomische und politische Entwicklungen auf globaler Ebene führen zu Migration; umgekehrt entwickeln Migrant*innen ihre Herkunftsländer in unterschiedlichster Weise. Auf dem Rundgang durch das Schanzenviertel werden ökonomische und politische Entwicklungen auf globaler und lokaler Ebene, migrantische Arbeitsplätze oder die Rolle von Diaspora Communities ebenso thematisiert wie die Wege, die so manches Auto oder Hühnerbein gehen.

Die Veranstaltung ist Teil von *arbeit global*

I am a Person of Colour

Do, 17.10. 19 Uhr
W3_Saal
Mit Salah Zater, Chiara Eitner, Serdar Gökduman,
Simon Berhane
In englischer Sprache

PERFORMANCE

For the artist Salah Zater, the performance is an exercise in freeing his thoughts, his painful memories and ultimately himself from the bad days when stereotypes, racism, discrimination, and islamophobia hit especially hard. The performance will start at his home, where this struggle takes place unseen everyday. On this day, the audience bears witness to what is usually hidden

in Zater's room. Using live images, the audience follows him from his home to the stage at W3, watching him create a space where people are invited to reflect on their privilege and challenge the racism within and around them.

An Tagen an denen Stereotype und Rassismus besonders hart zuschlagen, ringt der Künstler Salah Zater damit seine Gedanken, seine schmerzhaften Erinnerungen und letztendlich sich selbst zu befreien. Die Performance beginnt in seiner Wohnung, wo sich dieser innere Kampf tagtäglich ungesehen vollzieht: mit Live-Bildern folgen wir Zater von dort bis auf die W3_Bühne, wo er einen Raum entwirft, der dazu einlädt die eigenen Privilegien zu reflektieren und Rassismus in uns und unserer Umgebung herauszufordern.

Schreiben, Reimen, Slammen über nachhaltige Entwicklung

Sa, 19.10. 10–18 Uhr
AGIJ, Theustraße 99, 22767 Hamburg,
nicht barrierefrei*
Mit Bernard Hoffmeister und Meral Ziegler –
Poetry-Slammer*in und Autor*in
Auf Spendenbasis

WORKSHOP

Mit Wortspielen und Reimen lassen sich auf kleinstem Raum die verrücktesten und visionärsten Welten entwerfen. Dieser altersgemischte Workshop will zeigen, wie sich mit Hilfe des kreativen Schreibens komplexe Themen sprachlich auf den Punkt bringen und in kreative Texte gießen lassen. Konkret arbeiten wir zu den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung. Sie sind das Kernstück der UN-Agenda 2030. Frieden, Ernährungssicherheit, Bildung und Klimaschutz sind

einige der vorrangigen Ziele. Die Agenda berücksichtigt dabei die sich gegenseitig bedingende soziale, ökologische und wirtschaftliche Dimension nachhaltiger Entwicklung. Am Ende wird es die Möglichkeit geben, selbst geschriebene Texte vorzutragen – in welcher Form auch immer, sei es Poetry Slam, Vorlesen etc.

*Bei Bedarf bitte unter zeitAlter@w3-hamburg.de oder 040-39 80 53 83 melden.
Die Veranstaltung ist Teil von *zeitAlter – Generation Global* in Kooperation mit



Vom Sichtbaren und Unsichtbaren des Kolonialismus in der Stadt

AUDIOSPAZIERGANG

Sa, 19.10. + So, 20.10. jeweils 15 Uhr
Konzipiert von Tania Mancheno und Katharina Pelosi
Treffpunkt: U-Bahnhof Baumwall, 20459 Hamburg (Ausgang Elbphilharmonie)
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Teilnehmendenzahl begrenzt. Anmeldung bis 18. Oktober bitte an info@w3-hamburg.de oder unter 040-39 80 53 60

In dieser Intervention werden auf einem Spaziergang durch Hafencity und Speicherstadt Materialien, Erzählungen und Situationen aus künstlerischen Audioaufnahmen zusammengeführt. Sie beschäftigen sich mit dem Verhältnis von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit (neo)kolonialer Strukturen und Politiken in der städtischen Gegenwart Hamburgs. Am Ende dieser soundbasierten Kartographie steht ein gemeinsames Gespräch mit allen Teilnehmer*innen.

Die Veranstaltung ist Teil von *Koordinaten des Globalen* in Kooperation mit dem MARKK – Museum am Rothenbaum. Kulturen und Künste der Welt.

Maximal ausgebeutet: Zwangsarbeit in Deutschland

VORTRAG + DISKUSSION

Di, 22.10. 19 Uhr
W3_Saal
Mit Kordula Heineck – Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel (Arbeit und Leben DGB/VHS Berlin-Brandenburg)

Laut dem Global Slavery Index (2018) sind 24,9 Millionen Menschen weltweit von Zwangsarbeit betroffen – auch in Deutschland und Europa. In absoluten Zahlen sind das mehr als jemals zuvor. Was aber genau ist Zwangsarbeit und unter welchen Umständen werden Betroffene heutzutage gegen ihren Willen zur Arbeit gebracht und ausgebeutet? Wie hängen Zwangsarbeit und Migration zusammen? Welche Rechte können Betroffene geltend machen und inwiefern werden Zwangsarbeit, Arbeitsausbeutung und Menschenhandel durch globale Märkte und die internationale Organisation von Arbeit begünstigt?
Die Veranstaltung ist Teil von *arbeit global*

Seht ihr es jetzt? Videos von rassistischen Vorfällen im Netz

PODIUMSGESPRÄCH

Do, 24.10. 19 Uhr
W3_Saal
Mit Asma Aiad, Nyasha Busse, Moderation Aida Begović

Viele von uns kennen diese Videos: Szenen, in denen Schwarze Menschen und Menschen of Color in der Bahn beleidigt werden, sie auf offener Straße bedroht oder sogar angegriffen werden. Jemand hält die Situation spontan mit der Handykamera fest und lädt sie ins Netz hoch, wo sie ‚viral‘ geht und von Tausenden gesehen und geteilt wird. Die Hoffnung ist oft, dass diese Bilder sichtbar machen, was viele nicht sehen wollen: die Alltäglichkeit von Rassismus auf deutschen Straßen. Die Kommentare unter den

Videos reichen von Entsetzen über Verharmlosung bis hin zu noch mehr rassistischen Parolen. Meist wissen wir nicht mehr über die Situation als in dem kurzen Video zu sehen ist, kennen selten die Namen der Betroffenen und vergessen sie schnell, wenn das nächste virale Video auf den Bildschirmen auftaucht. Die Aktivistinnen Asma Aiad und Nyasha Busse haben diese Situation selbst erlebt. Wir sprechen mit ihnen über Sichtbarkeit, Shitstorms und Verleumdungsklagen, darüber welche Dynamiken diese Videos auslösen und wie wir Verantwortung übernehmen können.

Die Veranstaltung ist Teil von *D.I.Y.-Diversity – Alles muss man selber machen*

Gefördert durch

ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mitteln des



Institutionell gefördert von



Sofern nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei. Spenden sind herzlich willkommen.

Barrieren: Der W3_Saal ist barrierearm über einen Treppenlift zu erreichen und verfügt über eine barrierearme Toilette. Der W3_Seminarraum und der W3_Clubraum sind barrierearm über einen Personenaufzug zugänglich. Infos zu Barrieren an externen Veranstaltungsorten unter www.w3-hamburg.de oder bitte melden unter info@w3-hamburg.de oder 040-39 80 53 60.

Die W3 unterstützt die Erklärung der Vielen.

Das Cover des Oktoberprogramms wurde von Nursima Nas gestaltet. Mehr über die Künstlerin unter www.w3-hamburg.de

W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.
Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg
info@w3-hamburg.de, www.w3-hamburg.de